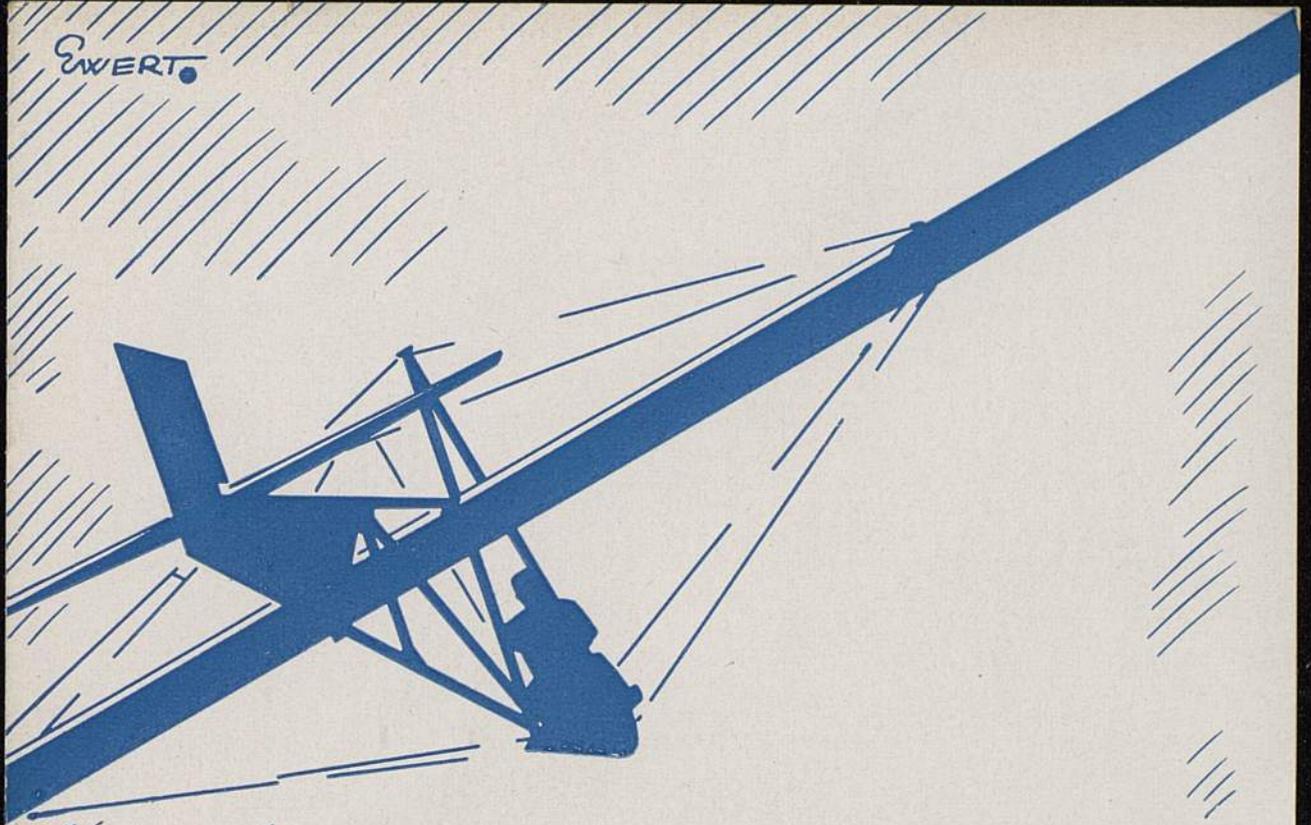


EWERT



# Rivalen der Luft



# *D*ivalezen der *Luft*

Hergestellt unter dem Protektorat des Präsidenten des Deutschen  
Luftsport - Verbandes e. V. Hauptmann a. D. L o e r z e r

Drehbuch: Philipp L. und Lothar M. Mayring

Flugtechnischer Berater:

Wolf Hirth, Leiter der Segelflughochschule Hornberg

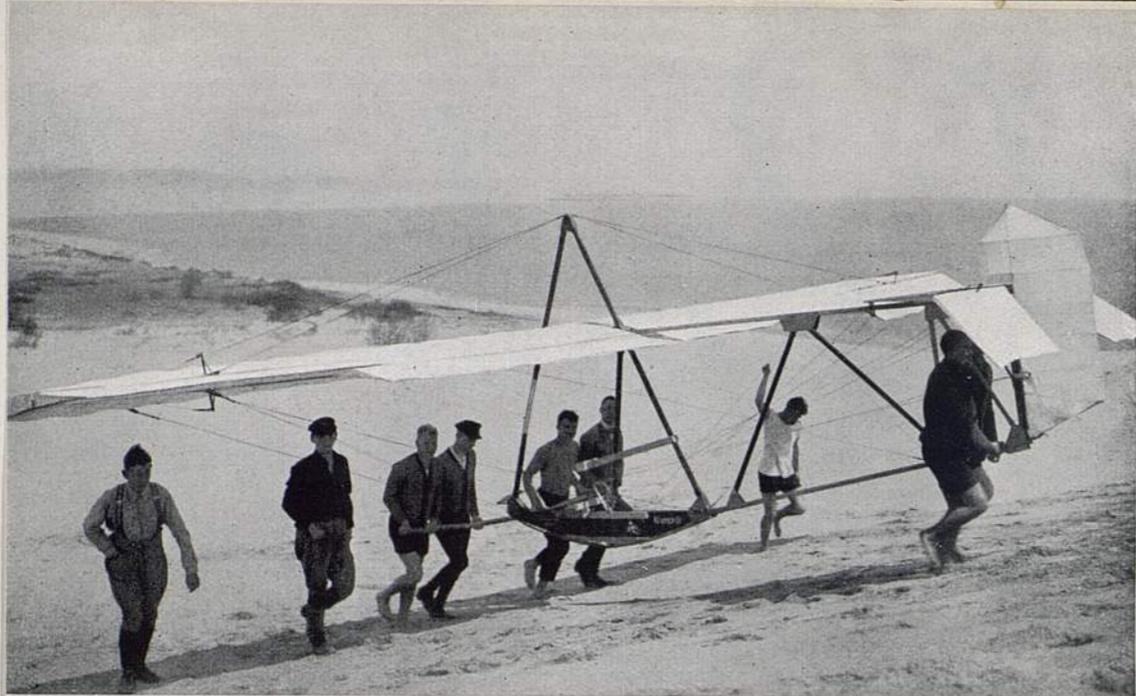
**Herstellungsgruppe: Carl Ritter**

**Spielleitung: Frank Wysbar**

★

Der erste Film aus dem hochaktuellen und ganz zeitnahen Milieu des Segelfluges! Für die Aufnahmen stellt der Deutsche Luftsport-Verband alle Einrichtungen der bekannten Segelflugplätze Rossitten und Wasserkuppe Rhön zur Verfügung.

**E**ine spannende, frisch aus dem Leben gegriffene Handlung im Rahmen der modernsten aller Sportbetätigungen. Die eigenartige Schönheit des motorlosen Fluges, seine nicht leicht zu erlernende Technik, die Freuden und Gefahren, die er mit sich bringt und seine Bedeutung für die Entwicklung des Flug-



gedankens sind Wirkungsfaktoren dieses Films, die sich im Rahmen einer Inhaltsangabe nicht schildern lassen. Wir müssen uns darauf beschränken, kurz den Ablauf der durch zahlreiche Episoden aus dem Leben der Segelflieger belebten Handlung, die uns auf die Kurische Nehrung, nach Rossitten und auf die Wasserkuppe in der Rhön führt, anzudeuten.

– Getrieben von dem unbezähmbaren Drang, Segelflieger zu werden, brennt ein junger Mensch während der großen Ferien gegen den Willen seiner Eltern ins Segelflug-Lager von Rossitten durch. Um die von ihm erstrebte Prüfung, für die er die beste Aussicht hat, zu bestehen, läßt er sich sogar dazu hinreißen, die erforderliche Einwilligung der Eltern zur Ausbildung zu fälschen. Der Lehrer der Segelflieger-Schule, dessen bester Schüler er ist, mag den Jungen gern und hilft ihm, wo er kann. Lehrer und Schüler sind ebenso Rivalen im Kampfe um den großen Rhönpreis wie um die Neigung eines jungen Mädchens, das ebenfalls am Segelflieger-Kursus teilnimmt. Nach bestandener Prüfung, und nachdem der Schüler zur Teilnahme am Wettbewerb in der Rhön bestimmt ist, stellt der Lehrer den Schwindel mit der gefälschten Unterschrift fest. Die Ent-

deckung trifft ihn um so schwerer, als ihr ein Eifersuchtsausbruch seines Schülers unmittelbar vorausging, so daß die Zurücknahme der Berufung des Schülers nach der Rhön nun von allen Kameraden und Kameradinnen als häßliche Rache des Sportlehrers aufgefaßt wird. Empört wendet sich auch das junge Mädchen von ihm ab. Um seinen Lieblingsschüler nicht bloßzustellen, kann er sich ihr nicht entdeden, so bleibt ihm nichts übrig, als sich von ihr zurückzuziehen. – Vor dem großen Segelflug-Wettbewerb in der Rhön sucht er die Eltern des verbittert nach Hause zurückgekehrten Schülers auf. Er macht ihnen klar, wohin sie mit ihrer Halsstarrigkeit den Jungen getrieben haben, und es gelingt ihm, ihre Einwilligung zur Teilnahme des begabten Fliegers am großen Wettbewerb in der Rhön zu gewinnen. Aber nicht nur er und der Schüler sollen zeigen, was sie können, noch eine andere beteiligt sich unter





vielen an diesem Wettbewerb: jene Schülerin, die unter dem Eindruck, verschmäht worden zu sein, sich nun wenigstens auf dem Gebiete des sportlichen Wettkampfes ihre Genugtuung holen will. Sie startet zum waghalsigen Gewitterflug, dem ihr Können in keiner Weise gewachsen ist. Der Lehrer, der selber die größten Aussichten hat, im Wettbewerb zu siegen, sieht die Todesgefahr, in die sie sich begeben hat. Alle Gedanken an Sieg und Ehre zurückweisend, eilt er ihr zu Hilfe, und es gelingt ihm, sie aus Lebensgefahr zu erretten. – So überläßt er den Sieg seinem Schüler und gewinnt das Mädchen für sich.

★

Die Neuartigkeit des Milieus, die allgemeine Begeisterung, die heute weit über Deutschlands Grenzen hinaus für den Segelflug herrscht und endlich die klar und gradlinig geführte Handlung werden diesem Film seine ganz besondere Anziehungskraft für das Publikum geben.

